

Volksstimme

Einzelpreis 6.00 M.

Sozialdemokratische Zeitung für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. Verantwortlich: Redakteur Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Eißner, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. P. Jann, Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprecher: 1111. Für Inserate: Nr. 1567. für die Redaktion Nr. 1794. für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. Postfachnummer 2. Nachtrag, Seite 110.

Abonnementspreis: Monatlich 130.00 M., beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen monatlich 125.00 M. — Anzeigensätze: Die 10spaltige Normalzeile 9.00 M., auswärts 12.00 M., im Restamtteil Seite 30.00 M., auswärts 45.00 M., Vereinsstaten Seite 8.00 M., Anzeigensatz geht verloren, wenn nicht binnen 24 Tagen Zahlung erfolgt. Postfachnummer: Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 235.

Magdeburg, Sonnabend den 7. Oktober 1922.

33. Jahrgang.

Reichspräsidentenwahl in Sicht.

Dollar 2190!

Neue Teuerungswelle.

Die Mark sinkt haltlos weiter. Noch hat sich der jüngste katastrophale Sturz nicht völlig ausgewirkt, als bereits ein neuer Tiefstand erreicht ist. Eine neue Teuerungswelle aus weiterer Markentwertung ist in Sicht, die um so fühlbarer sein wird, weil sie durch den Druck der in Aussicht stehenden Brotpreiserhöhung verstärkt wird.

Was soll in diesem Winter werden! Wie viele werden sich nicht sattessen können, wie vielen wird eine warme Stube nur ein Feiertagsereignis sein? Die Ärzte sehen mit Schrecken, wie der Skorbut, die ausgesprochene Krankheit der mangelhaften Ernährung, um sich greift. Der Skorbut! Eine Krankheit, von der das westliche Europa bis zum Kriegsausbruch glaubte, es sei eine Krankheit, die selbst für die Nordpolfahrer überwunden ist, seit die Konservenindustrie fast alle Arten von Nahrungsmitteln haltbar zu machen versteht. Skorbut im Landel. Das ist eine furchtbare Mahnung an die Landwirtschaft, an ihr liegt es, zu verhindern, daß in Deutschland in diesem Winter Tausende Hunger sterben.

Neue Preiserhöhungen für Kohle und Eisenbahnfrachten bzw. -frachten sind beschlossen. Auf der anderen Seite sind die Verhandlungen über die Umformung der Besoldungsordnung vorläufig gescheitert. Wie weit es gelingen wird, in den von der Reichsregierung eingeleiteten Verhandlungen über Lohnerhöhungen einen wirklichen Ausgleich der beabsichtigten Brotpreiserhöhung zu schaffen, muß abgewartet werden.

Ueber das Ergebnis der bisherigen Verhandlungen unterrichten die nachstehenden Berichte, die uns aus Berlin zugegangen sind.

Die Kohlen sind teurer!

Folge der Markentwertung ist eine neue Kohlenpreiserhöhung. Am Donnerstag sind die Beratungen darüber zum Abschluß gekommen mit folgendem Ergebnis:

Kohlenpreise einschließlich Kohlensteuer ab See:			
Westfalen-Rheinland,			
Getzförderkohle	um 949,—	M. auf 5054 M.	pro T.
Niedererschleien			
(im Durchschnitt)	1280,—	5280	
Sachsen, Steinkohle	1892,—	5792	
Mittelbrandische und			
ostfälische Braunkohle	462,65	3900	
Rheinische Braunkohle	506,—	2863	
Im Reichskohlenverband wurde diese Erhöhung einstimmig, im großen Ausschuß des Reichskohlenrats gegen zwei Verbraucherstimmen genehmigt.			

Die Erhöhungen treten rückwirkend ab 1. Oktober in Kraft, mit Ausnahme der Sätze für Braunkohle, die vom 6. Oktober an Geltung haben.

Die Eisenbahn wird teurer!

Der ständige Ausschuß des Reichseisenbahnrats beschloß am Donnerstag gegen zwei Stimmen die neuen Tarifierhöhungen für die Eisenbahn. Die Gütertarife werden zum 15. Oktober um 60 Prozent erhöht. Die Personentarife, die am 1. November um 100 Prozent erhöht werden sollen, erfahren am 1. Dezember eine neue Erhöhung um 50 Prozent.

Im Dezember betragen die Kilometerpreise in der vierten Klasse 1,35 Mark, in der dritten Klasse 2,03 Mark, in der zweiten Klasse 3,38 Mark und in der ersten Klasse 6,03 Mark. Die Schnellzugzuschläge erhöhen sich in der dritten Klasse auf 45 Mark (1. Zone), 90 Mark (2. Zone) und 135 Mark (3. Zone); in der zweiten Klasse 90 Mark, 180 Mark und 270 Mark, in der ersten Klasse 135 Mark, 270 Mark und 405 Mark.

Für den 1. Januar ist eine weitere Steigerung der Personentarife zu erwarten, so daß dann in der 3. und 4. Klasse etwa das Hundertfache des Friedenspreises erreicht ist. Die Spannung zwischen der 3. und 4. Klasse und den höheren Klassen soll größer werden.

Im Güterverkehr bleiben die Notstandstarife für Karaffe und Obst in ihrer bisherigen Höhe bestehen. Gewünscht wurde eine Befreiung der organisierten und technischen Maßnahmen und eine Steigerung der Arbeitsintensität zur Hebung der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens.

Zur Frage eines besonders hohen Zuschlags für die Ausländer im innerdeutschen Personenverkehr beschloß der Ausschuß, daß die von alters her im internationalen

Wahltermin der 3. Dezember.

Das Reichskabinett hat am Donnerstag beschlossen, den Reichstagspräsidenten zu ersuchen, bald den endgültigen Wahltermin für die Reichspräsidentenwahl durch den Reichstag festsetzen zu lassen. Die Reichsregierung selbst schlägt dem Reichstag als Wahltermin den 3. Dezember vor.

Es wäre begrüßenswert, wenn sich das republikanische Deutschland für einen gemeinsamen Kandidaten, der das höchste Amt der Republik in Zukunft bekleiden soll, zusammensuchen würde. In der „Deutschen Tageszeitung“ schlägt man im Auftrag der Deutschnationalen Volkspartei schon jetzt um den Kandidaten, erwartet von der Volkspartei, die sich bisher noch für keinen Kandidaten entschieden hat, sondern darüber erst in den nächsten Tagen Beschlüsse fassen wird, treue Kampfgenossenschaft, fest große Hoffnungen auf die Romantik, die sicher zur Wahlerfolg beitragen, und sagt halb drohend, daß die Deutschnationalen auf jeden Fall einen eignen Kandidaten aufstellen werden.

Warum nennt man diesen Kandidaten nicht? Schämten sich die Anhänger der Gewalt vielleicht ihres Kahr? Tatsache ist doch, daß die Deutschnationalen Kahr zur Reichspräsidentenwahl aufstellen werden. Sie beabsichtigen, ihn auf ihrem demnächst stattfindenden Parteitag in Gork als Kandidaten vorzuführen.

Die Deutsche Volkspartei hat sich noch nicht entschieden. Von den Demokraten und dem Zentrum fehlt auch noch jede Stellungnahme.

Der Reichstag wird am 17. Oktober zusammentreten. Bis dahin werden die Vorbereitungen zwischen den Parteien wohl erledigt sein. Es ist anzunehmen, daß der in Aussicht genommene Termin des 3. Dezember angenommen wird.

Verkehr beobachteten Grundsätze über die gleichmäßige Behandlung der Ausländer mit den Inländern auch in Zukunft beizubehalten sind.

Umbildung der Besoldungsordnung gescheitert.

Die langen Verhandlungen zwischen Regierung und Gewerkschaften über den Umbau der Besoldungsordnung sind gescheitert. Sicher bestand bei beiden Parteien die Absicht, unter Beseitigung der verhältnismäßig hohen prozentualen Teuerungszuschläge ein vereinfachtes Besoldungssystem herbeizuführen. Dieser Absicht standen aber erhebliche Schwierigkeiten im Wege.

Die Gewerkschaften, die bei den letzten Teuerungssaktionen immer nur eine Erhöhung des prozentualen Teuerungszuschlags erreichten und dadurch in ihren Mitgliederkreisen immer größere Opposition vorfanden, mußten darauf bedacht sein, eine Beseitigung der großen Spannungen zwischen den Besoldungsgruppen durchzusetzen. Die Regierung verfolgte aber den Plan, eine Ribellierung der Gehalte zu unterbinden. Es standen sich somit zwei Ansichten gegenüber, die eine Verständigung ganz außerordentlich erschwerten.

Der Regierungsvorschlag hatte zunächst den einen Vorzug, daß er statt Jahresbeträge monatliche Gehaltsbeträge festsetzte. Diese schwankten zwischen 7700 Mark und 11200 Mark in Besoldungsgruppe 1, 10500 Mark bis 14000 Mark in 3, 14000 bis 19600 Mark in 7 und 37100 bis 56000 Mark in 18. Dazu sollten Ortszuschläge gewährt werden in der Ortsklasse A von 2240 bis 5600 Mark, in C von 1200 bis 3250 Mark, in E von 780 bis 1950 Mark, außerdem eine Kinderzulage von 2000 Mark bis zum 6. Lebensjahre, 2500 Mark bis zum 14. Lebensjahr und 3000 Mark bis zum 21. Lebensjahr. Zu diesen Bezügen sollte ein Frauenzuschlag von 3 Prozent auf das Grundgehalt und Ortszuschlag treten. Wie schon betont, war das einzig Gute an diesem Vorschlag die Umrechnung der Jahres- in Monatsbezüge. Im übrigen enthielt der Vorschlag lediglich eine Umrechnung der bisherigen Bezüge in Grundgehalt und Ortszuschlag, ohne die von der Beamtenschaft als unsozial empfundenen Spannungen zu verringern. Hinzu kam aber, daß auch der Frauenschlag, der bisher gleichmäßig für alle Beamten 2500 Mark betrug, in unsozialer Weise auf 3 Prozent abgestuft werden sollte. Die Gewerkschaften ließen schon zu Beginn der Verhandlungen keinen Zweifel darüber, daß sie dieser unsozialen Zulage ihre Zustimmung nicht geben würden.

Die Verhandlungen wurden trotzdem fortgesetzt. Es kam schließlich eine Einigung in der Weise zustande, daß die von der Regierung vorgeschlagenen Grundgehälter angenommen wurden, und zwar derart, daß neben dem Ortszuschlag, den Kinderzulagen noch ein gleichmäßiger Kopfschlag von 1000 Mark sowie ein weiterer prozentualer Zuschlag von 3 Prozent gewährt würde. Die Frauenzulage sollte dagegen als gleichmäßiger Betrag in Höhe von 1000 Mark monatlich ausbezahlt werden. Die Regierung war jedoch von ihrem Standpunkt nicht abzubringen, so daß den Gewerkschaften nichts anderes übrigblieb, als ebenfalls an ihrer Auffassung festzuhalten.

Es ist anzunehmen, daß der Reichstag der Auffassung der Gewerkschaften beitrifft, und einen Vorschlag zu Falle bringt, der, wenn er verwirklicht würde, einen Sturm der Entrüstung namentlich in den Kreisen der Beamten der unteren und mittleren Besoldungsgruppen auslösen müßte.

Brotpreis und Lohnerhöhungen.

Am Donnerstag führte der Vizekanzler, Genosse Bauer, Besprechungen mit den Vertretern der Zentralarbeitsgemeinschaft der industriellen und gewerblichen Unternehmer und Arbeiter. Gegenstand der Beratungen war die Anpassung der Löhne an die neue Erhöhung des Brotpreises.

Der Vizekanzler wies darauf hin, daß die Brotpreiserhöhung unumgänglich sei und gab dem Wunsch Ausdruck, daß sie nicht zu neuen Streifen Anlaß bieten, daß vielmehr die Unternehmer freiwillig die notwendige Lohnerhöhung vornehmen mögen.

Die Vertreter der Unternehmer erklärten sich grundsätzlich bereit, den Wünschen der Regierung Rechnung zu tragen.

Die Vertreter der Arbeiter bedauerten, daß man ihnen lediglich die vollzogene Erhöhung der Brotpreise mitteile, ohne zu sagen, in welchem Maße die Regierung bemüht war, die Vorschläge der Gewerkschaften in die Tat umzusetzen. Es könne sich jetzt nicht nur darum handeln, über Maßnahmen zum Ausgleich der Brotpreiserhöhung zu sprechen. Diese Erhöhung werde sicherlich auch eine Preissteigerung für alle anderen Artikel des täglichen Bedarfs nach sich ziehen, und darum müßten die jetzt notwendigen Lohnerhöhungen über das Maß der Brotpreiserhöhungen hinausgehen. Die Gewerkschaftsvertreter erklärten, daß sie nicht so einfach diese neue Erhöhung hinnehmen könnten, daß sie endlich Maßnahmen verlangen, die weiteren Preissteigerungen entgegenwirken.

Auf die Frage, was die Regierung zur Stabilisierung der Währung, zur Beschleunigung der Steuereinzahlung usw. getan habe, erwiderte Vizekanzler Bauer, die Regierung wünsche ebenfalls eine Stabilisierung und werde noch im Laufe dieser Woche die Vorschläge der Gewerkschaften einer neuen Prüfung unterziehen.

Sowohl die Organisationen der Unternehmer wie der Arbeiter werden die Angelegenheit zunächst unter sich besprechen, um dann zu gemeinsamen Verhandlungen wieder zusammenzutreten. Sollte eine Vereinbarung nicht zustande kommen, dann wird die Regierung nochmals Verhandlungen mit den Organisationen führen.

Die Teuerung im September.

Einen guten Anhaltspunkt für die kommenden Lohnverhandlungen bieten die vom Statistischen Reichsamt festgestellten Reichsindexziffern für die Lebenshaltungskosten. Danach sind die Aufwendungen für Ernährung, Heizung, Beleuchtung und Wohnung im Durchschnitt des Monats September auf 11376 gegen 7029 im August gestiegen. Die Steigerung gegenüber dem Vormonat beträgt somit 61,8 v. H.

Die Indexziffer für die Ernährungsausgaben allein ist im September auf 12417 berechnet worden, ihre Steigerung gegenüber August auf 53,2 v. H.

Eine bedeutend stärkere Verteuerung ist für die Bekleidungs- und Wohnungsausgaben festgestellt worden, die vom Statistischen Reichsamt jetzt ebenfalls regelmäßig erhoben werden. Die Indexziffer für die Bekleidungs- und Wohnungsausgaben beträgt für September 26000 gegenüber 12571 im Vormonat, die Steigerung mithin 106,8 v. H. Unter Berücksichtigung der Aufwendungen für Bekleidung berechnet sich die Reichsindexziffer für September auf 13319, die Steigerung gegenüber der Augustzahl von 7765 beträgt demnach 71,5 v. H.

Die Teuerungsbewegung ist noch nicht abgeklungen. Für den Monat Oktober sind ganz bedeutende Preissteigerungen zu erwarten.

gelan werden müsse, wenn man nicht eines Tages in Oberschlesien unliebame Erfahrungen machen sollte.

Auch der Sprecher der Deutschen Volkspartei, der Abgeordnete Meibohm, betonte wie am Tage vorher, daß man unter Genosse Franz (Krausnick), das die Wohnungsverhältnisse in Oberschlesien geradezu katastrophal seien. Auch die 50 Paraden des Genossenschafters, die nicht nach Oberschlesien kamen, weil das Reichswehrministerium nicht wollte, würden nicht im entferntesten ausreichen, um der schlimmsten Wohnungsnot zu steuern. Hunderte und aber Hunderte solcher Paraden seien nötig.

Aber Meibohm der Demokraten mahnte die Regierung, sich und großzügig zu helfen, sonst laße der Staat eine schwere Schuld auf sich. Den Volksparteiler Abg. Kriege erklärte, nach den Grundrissen des Völkerechts seien Polen und die Interalliierte Kommission für die Schäden verantwortlich. Das Reich müsse diplomatische Schritte tun, um die Wiedergutmachung durch Polen und die Interalliierte Kommission zu erlangen. Sollten diese beiden Schulden sich weigern, dann müsse eine neutrale Schiedsinstanz verlangt werden.

Unser Genosse Schölich setzte zunächst den Kommunisten die Köpfe zurecht. Sie hätten erklärt, im Kreusschen Landtag würden jetzt Wahlen gehalten. Wenn jemand — betonte Genosse Schölich — im Hause Wahlen gehalten habe, dann die Kommunisten. — Sie wählten viellecht damit, daß die gereizte Stimmung in Oberschlesien ihnen zugute komme. Sie würden sich aber täuschen. Gegenüber den Vobeshhymnen auf den ober-schlesischen Selbstschutz von hitlergerlicher Seite bemerkte Genosse Schölich, man habe es in Oberschlesien mit zweierlei Selbstschutz zu tun gehabt: mit dem legalen, der aus Oberschlesien bestanden habe, und dem illegalen, der sich aus Abenteurern zusammengesetzt habe. Auch Kommunisten seien im Selbstschutz gewesen und einige hätten sogar zur Zeit der Aufstände die Grenzschutz der Reichswehr verlangt.

Ein volksparteilicher Antrag hätte die Verleihung der Roten-Kreuz-Medaille für Verdienste um das Rote Kreuz anlässlich der Waldaufräumarbeiten gefordert. Genosse Schölich erklärte, die Oberschlesier wollten Brot und keine Medaillen. Dagegen würden unsere Genossen dem volksparteilichen Antrag auf Unterstufung der Oberschlesier, die zum Teil arme kleine Leute seien, zustimmen. Sie seien durch die Aufstände schwer geschädigt worden. Noch einmal setzte sich unser Genosse dann dafür ein, daß alle in Schlüsselungen das Gemeindevahlrecht gesichert werde. Er schloß mit der dringenden Mahnung, dem fürchterlichen Elend in Oberschlesien rasch ein Ende zu machen.

Die Worte unseres Genossen blieben nicht ohne Erfolg. Der Antrag auf Aussetzung der sozialdemokratischen Anträge wegen Verrücktheit des Gemeindevahlgesetzes wird abgelehnt und der Antrag selbst mit einer vom Zentrum geforderten Abänderung angenommen. Sämtliche übrigen Anträge gelangen zur Annahme. Abgelehnt wird der Antrag betr. die Verleihung der Roten-Kreuz-Medaille, wie das unsere Genossen gefordert hatten.

Der Landtag ging nun an die gemeinsame Beratung der Besatzungsfragen. Hierzu lagen fünf Anträge vor. Drei davon gehen an den Beamtenaustausch, zwei an den Handels- und Gewerbeausgleich. Die Große Anfrage der Deutschen Volkspartei über den Verkauf städtischen Hausbesitzes an Ausland war von der Tagesordnung abgesetzt worden.

Das Haus vertagt sich danach auf Freitag 12 Uhr. Kleinere Vorlagen.

Deutschland bezahlt alles.

Die Votschafterkonferenz hat die Bezüge der Mitglieder der Interalliierten Kontrollkommissionen, die in Deutschland ihren Sitz haben, mit Wirkung vom 1. September an auf das Dreifache der bisherigen Sätze erhöht. Demgemäß erhalten fortan monatlich außer ihren Heimatgehältern:

- 1. der vorstehende General 310 800 Mk.
- 2. sonstige Generale sowie Obersten und Oberstleutnants 229 425 "
- 3. sonstige Obersten und Oberstleutnants sowie Majore 163 875 "
- 4. sonstige Majore 147 525 "
- 5. Hauptleute, Leutnants und Unterleutnants 139 275 "
- 6. Unteroffiziere 75 750 "
- 7. Gemeine 45 900 "

Ein einfacher Besatzungsoldat erhält also monatlich 45 900 Mark und ein General 310 800 Mark von Deutschland ausbezahlt, eine Summe, von der man in Deutschland noch ganz

mit leben kann. Die Interalliierten finden anheimelt eine besondere Freude daran, das arme Deutschland mit derartigen hohen Gehältern aufs neue schwer belasten zu können.

Davidsohn gegen Ruttner.

Vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte kam ein Prozeß zum Austrag, den der Genosse Ruttner gegen Davidsohn angestrengt hatte. Im Mittelpunkt stand die Behauptung Davidsohns, Ruttner habe während der Spartakusämpfe in Berlin im Januar 1919 einen Mann ohne Notwendigkeit erschossen. Ruttner sagt dagegen, der Mann sei verrückt gewesen und habe mit einer Handgranate eine Patrouille bedroht. Als der Mann die Handgranate abgeben wollte, habe er auf ihn zweimal geschossen, um ihn bewegungsunfähig zu machen. Die Schüsse gingen nicht in den Arm in die Brust und führten den Tod herbei. Die Zeugenansagen widerstrachen sich. Die Meinungen, ob die Schüsse notwendig waren oder nicht, sind geteilt.

Das Gericht stellte sich auf den Standpunkt, daß die Schüsse nicht notwendig gewesen wären und sprach Davidsohn frei. Der „Vorwärts“ nennt das eine „überraschende Tatsache“, weil das Gericht sich auf den Standpunkt stellte, daß man einen Mann, der möglichweise die Nothwehr überschritten habe, einen Mörder nennen dürfe. Gegen das Urteil ist Berufung eingelegt.

Dollar Amtliche Notiz vom **2190 Mark**
 Donnerstag 2137
 Freitag mittags ca.

Notizen.

Reichsarbeitsverwaltung. Das Reichsamt für Arbeitsvermittlung trägt in Zukunft die Bezeichnung „Reichsarbeitsverwaltung“. Die Aufgaben des Amtes bestehen in der Aufsicht über die Arbeitsnachweise und Berufsberatungsinstitutionen, in der Beobachtung des Arbeitsmarktes und anderen Aufgaben auf dem Gebiete des Arbeitsmarktes.

Ein kommunistischer Landrat. Der kommunistische Regierungsrat Babit ist vom preussischen Staatsministerium zum Landrat des Kreises Mülhausen in Thüringen ernannt worden.

Der Wiesbacher verurteilt. Das Schöffengericht verurteilte den früheren Schriftleiter des „Wiesbacher Anzeigers“ Ed. wegen Verleumdung des sozialdemokratischen Schriftstellers Schützinger zu 1200 Mark Geldstrafe. Der „Wiesbacher Anzeiger“ hatte zwei Artikel veröffentlicht, in denen Schützinger als Freund des zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilten Hochverrätters Freiherrn von Reoprechting hingestellt war.

Einigung in Kleinasien. Nach Meldungen englischer Blätter wurde das Militärprotokoll an Bord eines Kriegsschiffes unterzeichnet. Die Kommandanten erklärten sich damit einverstanden, daß die Alliierten vor allem die englischen Truppen vorläufig bis zum Friedensschluß in Konstantinopel bleiben. Gleichzeitig werden nationale türkische Zivilbehörden in Konstantinopel und Thrazien eingerichtet werden, so daß es in der Hauptstadt zwei Verwaltungen geben wird. Die Türken werden die neutrale Zone räumen. Auf diese Weise werden die Türken die Zivilverwaltung und die Alliierten die militärische Verwaltung besorgen. D. h. Konstantinopel, den Bosporus und die Dardanellen besetzen.

Italien vor einem Faschistenputsch? In der Stadt Trient sind bereits mehrere tausend Faschisten versammelt, die in verschiedenen Schützmannen Quartier bezogen haben. Der Abgeordnete Farinacci hat von Trient die Mobilisierung aller Faschistenkräfte der Provinz Cremona angeordnet. Der Sitz des Generalkommandos wird von zahlreichen Truppenabteilungen bewacht. Der Faschistenführer de Stefani erklärte in einer Ansprache: „Wozu sei die erste Etappe auf dem Marsch nach Rom. Wozu bedeute für die Faschisten einen denkwürdigen Sieg. Die Faschisten veröffentlichen die Mitteilung, worin sie erklären, daß die Faschistenabteilungen in der Sombarbei überall mobilisiert bleiben.“

Internationale Friedenskonferenzen. Die Interalliierte Gewerkschaftskonferenz der Gewerkschaften in London, die sich am 20. September in London geschlossen hat, hat am 21. September in London eine Sitzung abgehalten, die bis zum 23. September in London abgehalten wird. Die Konferenz hat beschlossen, den Charakter einer internationalen Gewerkschaftskonferenz zu geben.

Anschluß an die Amsterdamer Internationale. Die Leitung der norwegischen Gewerkschaften beschloß mit 62 gegen 15 Stimmen, die Landesorganisationen in Norwegen bei der Amsterdamer Internationale anzuschließen.

Politischer Raubüberfall. Gegen den italienischen Unterstaatssekretär des Äußeren, Luigi di Salaparuta, ist auf der Meile von Genf nach Rom ein Raubüberfall erfolgt worden. Der dem Geheimdienst über englisch-italienische Vereinbarungen, in die von der Alliierten gefallen sind. In politischen Kreisen vermutet man, daß der Attentat von einer westeuropäischen Organisation inszeniert worden ist, die an einer Kenntnis des Inhalts der Dokumente großes polit. Interesse haben könnte.

Depeschen.

Die Stabilisierung der Mark.

Ab. London 6. Oktober. Der Direktor des Verbandes der britischen Industrien erklärte, es bestehe kein Zweifel, daß das wichtigste Problem bei der Frage der Reparationen die Stabilisierung der Mark sei, und die Tatsache, daß ein so hervorragender Mann wie Mac Kenzie auf diesen Punkt wiederum hingewiesen habe, werde viel dazu beitragen, den Weg für einen endgültigen Schritt zur Behandlung dieses Problems freizumachen.

Regierungskrise in der Tschechoslowakei.

Ab. Prag 6. Oktober. Ministerpräsident Beneš hat am Donnerstag nachmittag nach einer außerordentlichen Sitzung des Ministerrats dem Präsidenten der Republik die Demission des Kabinetts unterbreitet. Präsident Masaryk hat die Demission angenommen und das Ministerium mit der Weiterführung der Staatsgeschäfte bis zur Ernennung einer neuen Regierung betraut.

Amerika verlangt Abrüstung.

Ab. London 6. Oktober. Einem Exchange-Meldung zufolge erklärte ein offizieller Wortführer der amerikanischen Regierung erneut, daß bevor die Vereinigten Staaten direkt mitwirken würden, Europa finanziell wiederherzustellen, die auswärtigen Länder sich zu einer großen Verminderung der Ausgaben für militärische Streitkräfte, sowie zur Preisgabe von ungefähr 60 Prozent der deutschen Reparationen und zur Preisgabe der hochwertigeren materialistischen Bestrebungen bereit erklären müßten. Die Frage, ob die Vereinigten Staaten es sich leisten könnten, einen Teil oder den Gesamtbetrag der mehr als 11 Milliarden Dollar, die den Vereinigten Staaten geschuldet werden, zu streichen, beantwortete der Wortführer mit Nachdruck verneinend.

Kritische Wendung im Orient.

Ab. London 6. Oktober. Wie die Blätter melden, fand infolge des Eintreffens wenig befriedigender Nachrichten aus Konstantinopel gestern abend 11 Uhr eine neue Kabinettsitzung statt, die bis 1/2 11 Uhr nachts dauerte. Zu der Sitzung wurde eine Debatte eröffnet, die General Harrington abgelehnt hatte, die besagt, daß man bei den Verhandlungen in Mudania auf einem neuen Punkte eingeleitet sei. Der politische Berichterstatter des „Daily Chronicle“ sagt, man ziehe den Schluß, daß die türkischen Generale sich nicht an die Fragen gehalten haben, die für die Erörterung der militärischen Konferenz in Mudania festgelegt worden sind. Insbesondere scheine ziemlich klar zu sein, daß Jönker, die mit D. h. Thrazien zusammenhängen, in die Konferenz hineingezogen wurden.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

*Willst du Maximilian,
 geh zu Prommer,
 Brunnstraße 29.*

Sarotti

Der geehrten Bevölkerung von Magdeburg und Provinz beehre ich mich hiermit bekanntzugeben, daß ich am heutigen Tage hier ein

Sarotti-Spezialgeschäft

in der Alten Ulrichstraße 2 (nicht am Breiten Weg) eröffne und bitte um geneigten Zuspruch.

Magdeburg, den 7. Oktober 1922.

Max Vogel.

Preiswerte

Konfektion



- Sportbluse**
aus gestreiftem Baumwollstoff
Mtl. 950 450
- Sportbluse**
aus weiß und dunkel gestreiftem Besatz
Mtl. 1400 1200
- Sportbluse**
aus einfarbigem Popeline, Korsettteil mit eingestrichelten Seiten
Mtl. 1950
- Kimonobluse**
aus einfarbigem Popeline, Korsettteil reich mit festlicher Verzierung
Mtl. 1600
- Jumper**
aus einfarbigem Popeline u. Stepperei verziert
Mtl. 1900



Jumper
reines Popeline — mit farbiger Stepperei verziert
Mtl. 2300



Kleid
marine Gestalt — Taille reich gefaltet und reich verziert
Mtl. 5000



Kimonobluse
aus einfarbigem Serre — Vorderfell mit farbiger Stepperei verziert
Mtl. 1100

- Kleid**
aus karierterem festem Stoff, Kimonoform
Mtl. 1300
- Kleid**
aus reinwoll. Gestalt mit Stoffgarnitur u. farb. Stoffblagen
Mtl. 2800
- Kleid**
aus reinwoll. Gestalt reich gefaltet offen u. gefalteten zu tragen
Mtl. 3500
- Kleid** aus farb. Popeline, jugendliche hübsche Gestalt, mit Stepperei verziert
Mtl. 3900
- Kleid**
aus farb. Popeline, mit Goldstickerei garniert
Mtl. 4900



Siegfried Cohn

Weberei-Waren.

Breiteweg 58-60.

Ul. Seidenwaren auf der Wäsche, 18. Oktober
aus dem 4. Stock des
Kaufhaus-Neubaus, Breite-
weg 58-60.

Magdeburger Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft.

Am 9. Oktober 1922 lösen:

Personen, Gepäck und Hand- gepäck	je Mtl. 10.00
Leistung für Gepäck- Karten, Porto und sonst. dgl.	je Mtl. 0.50
Reiseversicherung für Personen, Gepäck und Hunde	je Mtl. 12.00
Reiseversicherung	je Mtl. 120.00
Reiseversicherung (Sonderklasse)	je Mtl. 5.00
Reiseversicherung (Sonderklasse)	je Mtl. 7.00
Reiseversicherung	je Mtl. 95.00
Reiseversicherung (Sonderklasse)	je Mtl. 190.00
Gepäckversicherung	je Mtl. 90.00

Die Preise gelten mit bis 9. Oktober 1922
abends zwölf Uhr. Nach dem 12. Oktober
2. Oktober ab abends, können jedoch in
ausnahmefälligen Fällen bis 12. Oktober
1922 gegen Zahlung von 2.50 Mtl. für jeden
Reisenden mit dem Reisepassport befristet werden,
und zwar in der Zeit vom 12. bis 14. Oktober
von 8 bis 10 Uhr, vom 14. bis 16. Oktober
von 8 bis 11 Uhr, vom 16. bis 18. Oktober
von 8 bis 11 Uhr, vom 18. bis 20. Oktober
von 8 bis 11 Uhr, vom 20. bis 22. Oktober
von 8 bis 11 Uhr, vom 22. bis 24. Oktober
von 8 bis 11 Uhr, vom 24. bis 26. Oktober
von 8 bis 11 Uhr, vom 26. bis 28. Oktober
von 8 bis 11 Uhr, vom 28. bis 30. Oktober
von 8 bis 11 Uhr, vom 30. Oktober bis
1. November 1922 von 8 bis 11 Uhr.
Magdeburg, am 5. Oktober 1922.
Die Direktion.

Konsumverein

für Magdeburg und Umgebung
Breiteweg 44, 1. Tr.,
Königsplatz-Straße 7/8.

Ein großer Posten
angekauft

Hemdentuch

je Mtl. 135.00
je Mtl. 145.00

Haemacolade

aus Milch, Kakaopulver, etc.
G. F. Seyer, Kaiserstraße 97.

Pantoffelfabriken.

Die neue, leichte, weiche, warme,
und sehr leicht wägen-
de, breite prima
Gummipantoffeln
von
Meyer Michaelis Lederfabrik
Magdeburg, G. Marienstraße 10.
(Gegründet 1864.)

Alte Gebisse

Stausch, die vor dem Kriege angefertigt
sind, haben meistens einen hohen Wert.
Sie können Ihnen dieselben kostenlos ab
und abholen, auch für zerbrochene sowie
einzelne Zähne

pro Zahn 280 Mark und mehr

Gold-, Silber-, Platin-Ge-
gebisse, Goldzähnen, etc.
allerhöchste Tagespreise!

Georg Sack Zahnärztliche
Praxis, Breite-
weg 2, 1.
Rein Kassen!
Geschäftszeit 9-1 und 4-6 Uhr.

Gegen bequeme Teilzahlung

und gegen bar erhalten Sie

Herz-, Brust-, Kinderwagen, Seiden-
waren, Herren-Modell, Strickwaren,
Kamper u. Seidenstoffe, etc. T. all. Park,
Kleidung, Hüte, weiße Blusen, Vollen-
drehstuhl, in all. Ausf., weiße u. braune
Kleidung, Stoff- und Kunststoffe,
weitere Kleider, Stroh-, Korb- u.
Kunstwaren, Metallwaren, etc.
Papierwaren, Damen- u. Herren-
Kleider- und Damen-Linien etc.

S. Margulies
Breiteweg 80/81, 1. Treppe
Eingang Katharinenstraße.
Geschäftszeit von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr.
Sonntags bis 7 Uhr.

So billig

kaufen Sie
so bald nicht wieder

Schuh-Handelshof
Magdeburg

Damen- Tuchpantoffel mit Ledersohle	135	Weiß Leinen- hemden und Schür- gen	185
Leber-Sandalen	165	Braune Leber- hemden	375
Siemens- Leber-Sandalen	195	D. Halbhuhe	765
D. Stoffhuhe mit Ledersohle	225	Rindbock- Tuchpantoffel	1200

Beachten Sie auf die Aufschrift im Eingang!

Schuh-Handelshof
Breiteweg 193/94
Gegüber der Steinstraße. Auf dem Hof 1. Treppe.

Was schenken Sie zu Weihnachten?

Sie können nur noch Bilder und Bücher schenken!

Buchhandlung Volksstimme, Magdeburg, Große Münzstraße 3.

Magdeburg-Buckau
Schwarzer Adler, Magdeburg-Buckau
 Mittagsisch von 12 bis 2 Uhr
Franz Stute, Inhaber Chr. Helmcke
 Herren-Artikel — Buckau, Schönebecker Str. 34

Geschäftliche Rundschau
 und
Zeitungsdauer-Fahrplan

Aschersleben
S. & M. Crohn, Breite Straße
 Kaufhaus

Schönebecker
 StraÙe Nr. 99 **Gerson Herzberg & Söhne** StraÙe Nr. 99
 Vortellhafte Bezugsquelle für sämtliche Manufakturwaren und Damen-Konfektion

CONITZER & CO., das leistungsfähige
 Kaufhaus
 Möbelhaus **Udo Müller**, Wilhelmstr. 35/36

Louis Rauch Webwaren
 Modewaren
 Magdeburg-B., Schönebecker Str. 103, Tel. 7396

Adolf Haeuber Nachf. — Rudolf Greulich
 Schönebecker Str. 108
 Drogen — Farben — Verbandstoffe

August Eck, Buckau
 Strickgarn — Strumpfwaren — Unterzeuge
Schubhaus Wilhelm Brandt, Buckau, Schönebecker
 Straße 27, Eekladen Gaertnerstraße, gegründet 1847.
 Billigster Einkauf in nur besten Fabrikaten

Insel-Drogerie Sudenburger Str. 4a, F. Postlech
 Drogen — Farben — Lacke — Parfümerien
Schützenhaus Jeden Sonntag
 Treffpunkt der Jugend im Festsaal des Schützenhauses

Hermann Ehrhardt
 Modehaus — Breite Straße 37
 Herren- und Damen-Garderoben

Ascherslebener Bank
 Rasmussen & Co. Kommanditgesellschaft
Max Neumann
 Markt Nr. 25 — Wäschehaus — Markt Nr. 25

Wilhelm Balleier Markt 16 Kolonialwaren,
 Drogen, Farben, Weinhandlung, Spirituosen.
Sportbekleidung — L. Friede
 Spezialabteilung für Fußball und Turnen

Otto Ulbricht, Markt 5 — Spezialgeschäft in
 Hüten, Mützen, Schirmen und Stöcken — Reparaturen
E. Dippner, Markt, Ecke Hagenstraße
 Vortellhafte Bezugsquelle für Uhren, Gold und Silberwaren

Markt 14 **Otto Stuß** Markt 14
 Spezialgeschäft für Hüte, Mützen, Pelzwaren, Herrenartikel

Ernst Croneberg
 Bonifaziuskirchhof 5 — Wäscheanfertigung

Neuhaldensleben
Walter Keßler Kronprinzen-
 straÙe 11 — Kronprinzen-
 straÙe 11
 Herren- und Knaben-Konfektion — Kein Ladengeschäft

Barby
 Drogerie und Kräutergewölbe zum Mond
Paul Grabner, Barby, Schulzenstraße 4, führt
 alle Farbwaren zu sämtl. Anstrichen

Adolf Lüneburg
 Herren-, Jünglings- und Knabenbekleidung
Adolf Hofrichter Markt 16
 Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung

Schuhwarenhaus Paul König
 Breite Straße 1
W. Quenzel Breite Straße 2
 Glas, Porzellan, Luxuswaren, und Haushaltungsgegenstände

OTTO DANKWERTH, Mittagstraße 30
 Dampfäberei u. ehem. Reinigungsanstalt — Gegründet 1882
Schönebeck
Zentraltheater-Restaurant Friedrichstr.
 Nr. 117 —
 Gutgepflegte Allendorfsche Biere, ff. Liköre, Kaffee usw.

Ohne Gewähr

Abfahrt der Züge vom Hauptbahnhof Magdeburg nach

Braunschweig-Hannover (V): 1212 (D), 1252 (D), 540, 924, 1252 (D), 312 (D), 354, 612 (D), 714	Groß-Salze-Elmen (II): 505 (W), 540 (W), 605 (W), 1215 (W), 145 (W), 285 (S)
Braunschweig-Hameln (V): 1222 (D), 312 (D)	Förderstedt (II): 330 (W)
Braunschweig (V): 910, 136	Güsten-Erfurt (II): 315, 740, 1240, 435, 652
Eisleben (V): 440 (W), 1120	Güsten (II): 915, 250 (W), 620, 1025
Berlin (IV): 420, 540 (D), 650 (D), 705 (D), 855, 1035, 118 (D), 410 (D), 510, 535 (D), 715 (D), 835 (D), 830, 920	Kreienzen-Frankfurt a. M. (III): 1295 (D)
Burg (IV): 527 (W), 215, 420 (W), 645, 1102	Blumenberg (III): 355 (W), 547 (W), 730, 308, 441, 611
Loburg (IV): 749, 100, 920	Thale (III): 520 (S), 620, 913, 1245, 333, 710
Zerbst-Leipzig (IV): 520, 940, 135, 335, 745	Blumenberg-Staßfurt (III): 730, 308, 441, 611 (S)
Halle-Leipzig (II): 405, 700 (D), 752, 1080, 1107 (D), 120, 430, 610 (D), 720, 912 (D)	Halberstadt (III): 955 (D), 115 (D), 1130
Köthen (II): 1205	Wittenberge (I): 525, 845 (D), 610, 1120
	Wolmirstedt (I): 510 (W), 690 (W), 115, 483 (W)
	Oebisfelde (I): 615, 940, 124, 440, 832
	Stendal (I): 924, 397, 725 (D)
	Neuhaldensleben (I): 325 (W), 1135

Ohne Gewähr

Calbe a. d. Saale
B. Rawak, Inhaber: Max Hoffmeister
 Herren- und Knaben-Garderoben, Berufsbekleidung, für alle
 Gewerbe, Hüte, Mützen, Wäsche, Krawatten, Stöcke

Café-Monopol-Diele
 Breitenweg Nr. 55/58 — Künster-Konzerte
Walter Frösch Salzter Str. 15a
 Wein- und Spirituosenhandlung
Georg Jahn, B. Ramdohr Nachf.
 Breitenweg 71 — Manufaktur, Kurz- und Wollwaren

Kaufhaus Max Schlesinger, Schönebeck
 Modernes Kaufhaus für sämtliche Bedarfsartikel
Spezienschuhhaus Z. Fließ
 Alleinverkauf der weltberühmt. Marken Mercedes u. Dr. Diehl

Louis Bucorius, Schlossstr. 111
 Uhrmacher **Paul Schrader**, Querstraße 35
 Uhren — Gold- und Silberwaren — Geschenkartikel
Gust. Walter Nachf.
 Scharitauer Straße 45
 Buch- und Papierhandlung

Adler-Drogerie Inhab.: H. Knappe, Schloßstr. 107
 Drogen, Farben, Verbandstoffe
 Gute Qualität Seltene Parfümerien Solide Preise

Stubbenhagen & Co., Calbe a. d. S.
 Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen
 Großes Lager in Elektromotoren und Beleuchtungskörper
Emil Lehmann, Bernburger Straße 86
 Glas, Porzellan, Steingut, Geschenkartikel

Walter Heymann Nachf. Friedrichstr. 93
 Kleiderstoffe, Aussteuerartikel, Kurz- und Wollwaren

Schuhwarenhaus Otto Schulze
 Bahnhofstraße 5
Ferdinand Lange
 Markt 21 Eisenwaren Markt 21

Burg
Modenhaus A. Trautwein
 Markt 20 **Heinrich Schulze** Markt 20
 Fahrräder und Nähmaschinen — Reparaturwerkstatt

Hugo Steiner, Schloßstr. 109
 Fuß-, Weiß- und Wollwaren
Hermann Kleinau
 Schlosserstr., Zerbst Str. 12
 Fahrräder — Ersatzteile

Paul Ed. Müller Salzter 3
 Elegante Lederwaren und Reiseartikel
Lebensmittel sowie sämtliche Waschartikel, wie
 Seifenpulver, Seife usw. kaufen Sie
 billig, vortellhaft und gut bei
Hermann Gabriel Fritz Schröder
 Markt 3 Kaiserstraße 36
Willy Kampe Willy Krummel
 Elbtor 2 Friedrichstraße 12
Paul Reyer Paul Woost
 Steinstraße 55 Kaiserstraße 7

Heinrich Straußberg, Breitenweg 70
 Fahrräder, Nähmaschinen, Musikinstrumente- und Zubehör
 Reparaturwerkstatt
Rudolf Rotter, Krausestraße 10
 Bau- und Reparaturwerkstatt für Kraftfahrzeuge (Fahrerlaubnis)

Scharitauer Str. 35 Franz Otto Scharitauer Str. 35
 Wohnungs-Einrichtungen und Einzeilmöbel
Schuhhaus Schwerdtfeger
 Zerbst Straße 26 Nur gute Qualitäten

PALAST-THEATER
 Wöchentlich zweimal wechselndes Programm
Konditorei und Café Lehmann
 Scharitauer Straße 1, Fernruf 433

Bahnhofs-Drogerie Schönebeck
 Fritz Bokranz jun.
 Drogen, Chemikalien, Farbwaren, Photoartikel
 Verbandstoffe, chirurgische Gummiwaren

Carl Stephan Kaiser-
 straÙe 25 Kaiser-
 straÙe 25
 Schlafzimmer, echt Eiche und imitiert
 Küchen in allen Preislagen
 Spezialität: Polstermöbel, Tapeten

Wilh. Friedrich, Franzosenstraße 67/68
 Lederhandlung — Sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel
H. KERSTEN, Burg, Magdeburger Straße 40
 Lederausschnitte Schuh-
 macher-Bedarfsartikel — Spezialität: Gummiabsätze

Fernruf 94 **Carl Büniger** Breitenweg 8
 Tuchhandlung — Arbeiter-Garderobe, Baumwollwaren
 Fernspr. 528 **A. Ehleben** Fernspr. 528
 Haus- und Küchengeräte

Fr. Höpfner Friedrichstr. 47/48
 Alteisen, Metalle, maschinelle Anlagen
Simon Bary Elbstraße
 Nr. 751 Nr. 19
 Rohprodukte
 kauft laufend Alteisen, Altmetalle, Papier,
 Lumpen, Knochen

M. Vogts Möbelgeschäft
 Friedrichstraße 17a Inh. Paul Vogt Friedrichstraße 17a
Paul Preuße, Breitenweg 4
 Haus- und Küchengeräte, Spielwaren und Backwarenartikel
 Farben, Lacke, Firnis kaufen Sie gut und preiswert in der
 Drogerie Gustav Mikulus Nachf.
 Aelteste und größte Geschäft am Platz

Breitenweg 56 **Carl Timpe** Breitenweg 56
 Spezialhaus für Handarbeiten, Besatz, Modewaren
 und Herrenartikel
Adolf Mendel Nachf., Scharitauer
 Straße 61
 Manufaktur- und Modewaren

Wilhelm Pistorius Scharitauer Straße 44
 Haus- und Küchengeräte, Installation und Bauleistungen
Deutsche Herren-Moden Julius Moses
 Spezialgeschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderobe
Burger Fahrradhaus Richard Wilke
 Breitenweg Nr. 10

Stassfurt
Gustav Behrens, Steinstr. 3 u. 11
 Hüte und Mützen — Herren-Artikel
Gust. Rappenus, Hohlweg 1, Sandhaus
 Herren- und Knaben-Garderoben — Hüte, Mützen, Wäsche,
 Krawatten
W. Schmiedinghof, Fürstenstraße 18
 Maß-Schneiderei für Herren — Konfektion u. Herren-Artikel

Karl Keßner Prinzenstraße 8 Prinzenstraße 8
 Manufaktur- und Baumwollwaren, Herren- und Damenstoffe
Glückauf-Drogerie
 Prinzenstraße 3 Erich Weber Prinzenstraße 3

OTTO PUSSEL
 Manufakturwaren / Wäsche / Aussteuerartikel / Bettfedern
 Dampf-Reinigungsanstalt mit elektrischem Betrieb
Georg Büniger, Breitenweg 42, gegenüber
 Gasthaus Goldener Stern
 Herren- u. Knaben-Garderobe — Maßanfertigung
 Berufsbekleidung — Wollwaren — Trikotasen

Möbelhaus Stolle, Wohnungs-Einrichtungen
 Einzeilmöbel
Kinderwagenhaus Mageer
 Markt Nr. 29
Alfred Keppler, Scharitauer Straße 47
 Zigarren, Zigaretten, Rauchtobake Telephone 325

FRITZ KÜHNE Bahnhofstr.
 Nr. 2 Kleiderstoffe und Wäsche
Härtels Konfektions- u. Wäschehaus

Rosmarin-Drogerie
 Wasserstraße 1 Inh. Horst Goedel Wasserstraße 1
Franz Becherer Staßfurt,
 Steinstr. 9
 Fernruf Nr. 50 und 116
 Getreide, Futter, Raufutter u. Düngemittel-Großhandlung

Markt Nr. 13 **Wilhelm Stutter** Markt Nr. 13
 Herren-, Knaben- und Arbeitergarderoben, fertig u. nach Maß
EMIL LINKE Markt 7
 Pelzwaren, Hüte und Mützen
 Fernruf 663 **Carl Jaß** Breitenweg 47
 Hüte und Mützen, Pelzwaren

Drogenhandlung Drogenhandlung
Walter Grabe, Locke u. Farben
Hirsch-Drogerie — Ferd. Schröder
 Scharitauer Str. 12 — Drogen, Farben, Parfümerien
Ernst Schönberg, Scharitauer Straße 43
 Optisches Spezialgeschäft — Photo-Artikel

H. TAEGER, Steinstrasse 4/5
 Modewaren Aussteuer-Artikel
 Konfektion Kurzwaren
Fermersleben
Zentral-Schuhhaus Alt-Fermersleben 50
 Moderne, preiswerte Fußbekleidung, Arbeits-, Straßen- und
 Gesellschaftsschuhe, eigene Maß- und Reparaturwerkstatt
Gustav Friedemann Fermersleben
 Herren- und Knaben-Konfektion — Anfertigung nach Maß

F. W. Badelt Möbelfabrik
Karl Tributh, Alt-Fermersleben 55
 Fischkonserven, Delikatessen, Räucherer, Garkonserven
Stillers Gesellschaftshaus, Alt-Fermers-
 leben Nr. 32
 Auslieferung naturwissenschaftlicher Sehenswürdigkeiten

Scharitauer Straße 5 **Herm. Günsche** Scharitauer
 Straße 5
 Herren- und Knabenbekleidung in größter Auswahl
P. Gericke vom L. Mewes, Markt 7
 Spezialgeschäft für Koffer und Lederwaren
Max Petrikowsky, Galanterie- u. Lederwaren
 Scharitauer Straße 37, Ecke Gartenstraße, Fernruf 557

Chr. Pinkernelle, Scharitauer Straße 17
 Spezialgeschäft für Krankengläser
Willy Thümmeler
 Uhren — Goldwaren
Carl Schützes Tapetenhandlung

Gnommen-Drogerie
 Die HUGO GRAMS besitzt hier!
 Alt-Fermersleben 39

Gross-Salze
 Deckt euren Bedarf bei
Walter Hörning — Friedrich StraÙe
Elmenrad das Rad für den Kenner
 zu haben in allen Fahr-
 radhandlungen

Stassfurt, Steinstr. 29 **Schuhhaus Tamm** Burg, Franzosenstr.
Gebr. Klaus
 Manufakturwaren — elektr.
 Bettfedern-Reinigungsanstalt
Althaldensleben
Otto Dünzel Nachf.
 Drogen, Farben, Kolonialwaren, Spirituosen

Walter Grabe
Ernst Schönberg
Chr. Pinkernelle
Willy Thümmeler
Carl Schützes Tapetenhandlung

Walter Hörning — Friedrich StraÙe
Elmenrad

Walter Hörning — Friedrich StraÙe
Elmenrad

Otto Dünzel Nachf.
 Drogen, Farben, Kolonialwaren, Spirituosen

Walter Grabe
Ernst Schönberg
Chr. Pinkernelle
Willy Thümmeler
Carl Schützes Tapetenhandlung

Walter Hörning — Friedrich StraÙe
Elmenrad

Walter Hörning — Friedrich StraÙe
Elmenrad

Otto Dünzel Nachf.
 Drogen, Farben, Kolonialwaren, Spirituosen

Walter Grabe
Ernst Schönberg
Chr. Pinkernelle
Willy Thümmeler
Carl Schützes Tapetenhandlung

Walter Hörning — Friedrich StraÙe
Elmenrad

Walter Hörning — Friedrich StraÙe
Elmenrad

Otto Dünzel Nachf.
 Drogen, Farben, Kolonialwaren, Spirituosen

Walter Grabe
Ernst Schönberg
Chr. Pinkernelle
Willy Thümmeler
Carl Schützes Tapetenhandlung

Egeln
Berücksichtigt die Inserenten der Geschäftlichen Rundschau
W. Sticherling & Co.
Friedrich Kortum
Breitweg 97a
Anzugstoffe und Bettbezüge eingetroffen!

Max Krause, Egeln
Eisenwaren - Werkzeuge - Herde und Oefen - Haus- und Küchengeräte - Glas - Porzellan
Steingut - Sofinger, Stahlwaren - Wafler und Muntion
Hüte - Mützen - Pelzwaren
Aug. Zappe
Inh. Paul Zappe, Breitweg 55
Breitweg 82 Hugo Koch Breitweg 82
Fahrräder, Nähmaschinen - Reparaturwerkstatt
Karl König, Uhrmacher, Egeln, Breitweg Nr. 31
Uhren, Gold- und Silberwaren - Reparaturen gewissenhaft und billig
Wilhelm Heinze, Egeln
Glas, Porzellan, Steingut - Haus- und Küchengeräte

M. Hart Inh.: Moritz Wiener
Woll- u. Baumwollwaren, Knaben- u. Herren-Anzüge
Bemerkung: „Zelida“-Dauerwäsch
Max Meißner
Herren- u. Knabenbekleidung, Arbeitergarderoben,
Schuhwaren
Anna Herz, Inh.: Gustav Schröder
Putz - Konfektion
Manufaktur, Kurz-, Weiß- und Wollewaren

Was ist ein Risiko für Sie?
Gambler?
Wenn sie zum Kuchenbacken statt des echten Dr. Oetker's Backpulver „Backin“ ein minderwertiges Backpulver verwendet...
Wenn sie sich, um etwas zu sparen, der Gefahr aussetzt, einen misrathenen Kuchen zu erhalten u. Mühe u. Kosten umsonst aufgewandt zu haben.
Beim Backen ist ein gutes, erprobtes Backpulver das wichtigste! Deshalb sparen sie nicht an verkehrter Stelle, denn ein minderwertiges Backpulver ist - selbst geschenkt - noch viel zu teuer.
Mit Dr. Oetker's Backpulver „Backin“ ist jede Hausfrau gut bedient, denn damit gelingt der Kuchen immer.
Ebenso empfehlenswert sind die bekannten Dr. Oetker's Puddingpulver, Dr. Oetker's Vanillinzucker.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Bezirksversammlung f. Behndorf, Gohlend und Döbendorf
Sonnabend den 7. Oktober, abends 8 Uhr, bei Stofffärber.
Vortrag über die gegenwärtige wirtschaftliche Lage, Verbandsangelegenheiten und Berufshilfen.
Mit Gruß! Die Verwaltung.

Paul Schumann u. Sohn
Breitweg 180.
Pianos - Flügel
Kunstspiellinier.
FEURICH : : :
SCHWECHTEN
1908 u. u.

Blau Grotte
Prälatenstraße 23
Täglich 8 Uhr
Der berühmte Bühnenkomist
Henry Uferal Jr.
In seinen spannenenden Darbietungen
1. Uferal's große Revue der Grotte und Uferal
2. Das Grottenballett
3. Uferal's mysteriöse Stoffstücke
4. Rapid transit über Uferal's Verschwinden.
Dazu die 258 hervorragenden Spezialitäten!

Für dringenden Bedarf kaufen laufend zum höchsten
Wörfenturs
Gold-, Silber- u. Platin-
Bruch und -Gegenstände
Wertlos werden kostenlos tagiert.
Fischlerbrücke 20, II.
Telephon 9339. Althaus & Koch. Fernphon. 9339.

Haare
Verkauft man am besten...
Hochmuth
Erdbeigehäuser, 19. I.

Möbel
Kais. Hof- u. Hofmalermeister
Möbel- u. Einrichtungsgegenstände
Auftrag, Auslieferung in jeder Gegend
Freitag und Sonnabend
junger Rothirsch
Rehwild - Hasen
K. Gänse, Enten, Hühner, Truthühner, Rebhühner und Tauben.

Städtische Theater
Sonnabend, 7. Oktober
Stadttheater
3. Anrechtsabend
Diebelei
Anfang 7 1/2 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Stephanshallen
Sonnabend 8 Uhr
Vorstellung.
Zentral-Theater.
Nur noch kurze Zeit!
Abends 7 1/2 Uhr
Sanzgräfin
Dienstag den 10. Oktober
Zum vorletzten Male!
Der deutsche Lebewann
Sonntag den 12. Oktober
56. Aufführung:
Sanzgräfin
In Vorbereitung:
Straßensängerin.

Miama 1922 Magdeburg
die Ausstellung des Wiederaufbaues.
Sonnabend den 7. Oktober 1922
Großer Volkstag
Anlässlich der Tagung des Deutschen Beamtenbundes und des Beginn der Freigeistigen Woche vom 7. bis 11. Oktober (siehe Sonderprogramm).
Nachmittags: Konzert am Adolf-Mittag-See.
Abends von 6 bis 9 Uhr: Streichkonzert im Hauptrest.

Industrie-Saat- u.
Speisepotatofeln
Hilmer & Wullstein
Magdeburg-Eldorf, Alt-Salbe 13,
Telephon Nr. 6604 u. 41.
10000 Mark Belohnung!
On der Zeit vom 19. bis 27. September sind an dem Belohnungsausschuss...
Glaubens- und...
Frauenbau!

Gold
Silber
Platin
Gebisse
Brillanten
Hauffe
Kette, Ring, Ohrenring, etc.

Haare
Koble die höchsten
Sagospinne (auch für kleine Botten)
Hermann Liesau, Friseur
Krausenweg 39, gegenüber dem Zentraltheater.

Wilh. Stoebel
Bismarckstr. 228
Telephon 1165
Für Saizen, Reb-, Hühner- und Taubenfleisch
jähliche Preise.

Der deutsche Lebewann
Sonntag den 12. Oktober
56. Aufführung:
Sanzgräfin
In Vorbereitung:
Straßensängerin.

Sonntag den 8. Oktober 1922
Großer Volkstag
Anlässlich der Tagung des Deutschen Beamtenbundes und der Freigeistigen Woche vom 7. bis 11. Oktober (siehe Sonderprogramm).
Nachmittags und abends: Doppelkonzerte am Adolf-Mittag-See und am Hauptrestaurant.
Abends von 6 bis 9 Uhr: Streichkonzert im Hauptrest.
Nachmittags 4 Uhr: Japanisches Tagesfeuerwerk.
Abends 7.30 Uhr: Riesens-Brillant-Feuerwerk. Beide Feuerwerke ausgef. vom Pyrotechniker Deichmann, Berlin.

Glaubens- und...
Frauenbau!
Kette, Ring, Ohrenring, etc.

Gold
Silber
Platin
Gebisse
Brillanten
Hauffe
Kette, Ring, Ohrenring, etc.

Schönebeck!
Achtung! Frauen!
Herrmann Liesau, Friseur
Krausenweg 39, gegenüber dem Zentraltheater.

HOZO
Lachen! Lachen!
Beifall über Beifall
nach jeder Darbietung!
Kommen Sie zur
Kleinkunstbühne Hohenzollern.

UT UT UT
Buckau
Anfang 6 Uhr, letzte Vorstellung 1/29 Uhr
Sonntag ab 4 Uhr
Wieder eine
Filmdarstellerin
von Weltruf
auf unserer Bühne.
1824
Wanda Treumann
der Liebling des Publikums und ihre Partner in dem heiteren Bühnen- und Filmspiel
Prinzeß Incognito
Dazu das Sensations-Abenteuer
Die Rattenmühle
Jeder erlebe das Ereignis
Wanda Treumann
zu hören und zu sehen.
Erhöhte Preise!

Storchst.
Anfang 6 Uhr, letzte Vorstellung 1/29 Uhr
Sonntag ab 7 Uhr
JUSTITIA
DIE STARKE FRAU DER WELT.
Der Gipfel aller Sensationen ist Justitia, die Frau mit Übermenschlichkeit zu neuem Kräfte, Ischlar, wie sie die Unheimlichen und gewagtesten Abenteuer, merkwürdigen Fabeln in ungemeinem Ausmaß, klug gegen Unheimlichkeit auf hoher Bühne, kühnlich inszeniert und der gewaltigen Macht mit aller Energie von Szene vertritt.
Ferner der erste
Nobody - Großfilm
6 Akte
Der Herr der Unterwelt

Burg Burg
Anzeigen
für die „Sachverständigen“
Ernst Ahms
Bismarckstraße 12.

Arbeitsmarkt
Tüchtige Kassabüchler, Stenografen, Buchhalter oder Kassabüchler
Stiegler, Ruff u. Wittenberg
Magdeburg-Gr., Bismarckstr. 12

Frieda Dübhardt
im 22. Oktober
Martha Göblacher
im 22. Oktober